

# C O P I A,

Eines Schreibens des Zaparoi-  
schen Feld-Hauptmans  
Dorofenko

An

Ihr. Königl. Majestät  
Zu Pohlen.

Auß Tzechryn von 2. Decemb.  
1674.

---

Im Jahr Christi/ 1675.

**I**ndem wir über alles verhoffen unseren  
Gnädigsten König und Herren / als einen  
sehrwillkommenen Gast in der Ukraine  
haben / ich aber selbiger Provintz elender  
Wirth / nicht von weiten Fußfällig (worzu ein  
Untertan gegen seinen Herren verpflichtet). E.  
Königl. Mantt. entgegen kommen bin / führe ich  
nicht etwan einige Nachlässigkeit / sondern die  
Unwissenheit / (massen ich mich bey solcher unge-  
stümen und beschwerlichen Zeit dessen nicht verse-  
hen) zu meiner Entschuldigung an / falle Euer  
Königl. Mantt. meinen gnädigsten Herren unter-  
thänigst zu Fusse / bitte und bettele umb Verzei-  
hung und Barmherzigkeit. Das aber Euer  
Königl. Mantt. mein gnädigster Herr dero Königl.  
Mühe nicht gesparet / einen so verdrießlichen  
Weg / (weiln es iezo ganz aussen der Zeit) auff  
sich zunehmen / und auß Väterlicher Liebe die in  
dieser gegend noch übrige armselige Christen von  
dem verderben frembder SchußHerren / und an-  
derer so auff dieses elende Land vor langer Zeit  
her Rachgierig lauren / nicht etwa durch beor-  
derte Feldherren / sondern durch Ihre eigene Ho-  
he Königl. Persohn zu erretten / und heraus zu-  
reißen / auch die Ukrainischen Einwohner / als  
ein Vater / von neuen lebendig und gesund zuma-  
chen

E XIV<sup>tes</sup> me  
not. 1. 1. 1.

chen anhero eylen wollen/ statten wir Euer Kön.  
Maytt. demüthigst und unterthänigsten Danck  
ab/ stehen den Beherrscher aller Dinge demüthigst  
an/ daß Er Euer Königl. Maytt. mit heiligem  
Segen beschütten/ und diesen gloriwürdigen  
Thron des Königreiches Pohlen gesund/ glücklich  
und zu langen Jahren besitzen lassen/ auch  
über alle dero Feinde zu der Kron Pohlen hohen  
Aufnehmen/ und Erweiterung/ viel erwünschte  
Siege gnädigst verleihen wolle. Mit welcher  
meiner Unterthänigsten Pflicht ich mich zu Euer  
Königl. Maytt. Gnäd. Herren Füßen lege (und  
damit ich durch weitleufftigkeit Euer Königl.  
Maytt. nicht beschwerlich falle/ an den Hoch-  
und Wolgebohrnen Herrn Starosten von Gra-  
bowiec von allem ausführlicher schreibe/ auch  
mich dabey Euer Kön. Maytt. M. G. H. Hand-  
kusses würdig zu achten erkühne

Euer Königl. Maytt. meines Gnädigsten  
Herrn treuer Unterthan und gehorsamster Diener

Petrus Doroszenko, des Zaporoschen  
Heeres Feld-Hauptmann.

Auß

Auß Braclaw vom 23. Decem-  
ber 1674.

Nach dem der Peter Doroszenko welcher sich  
annoeh mit einem grossen Theil der Zaporo-  
wischen Kosaken in Szechryn befindet / so wol  
schriftlich als mündlich durch einen seiner To-  
warzysen Nahmens Momat / in seinem und  
der ganzen annoeh bey ihm stehenden Armee Nah-  
men bey Ihr. Königl. Mantt. Gnade suchen  
lassen / und deroselben sich zuuntergeben verspro-  
chen / haben höchstgemeldte Königl. Mantt.  
den Pater Szumlandski des Lemburgischen Di-  
stricts Keusischen Bischoff sampt den Herrn  
Stanislao Morstein der Chelmischen Wojwod-  
schafft Truchessen und dero Hoff-Junkern: etc.  
Als Commissarios beordert sich nach Szechryn  
zubegeben / umb mit dem Doroszenko mündlich  
alles zu bereden / und gewisse Conditiones seines  
Perdons und Submission zu berahmen.

ss(O)ss